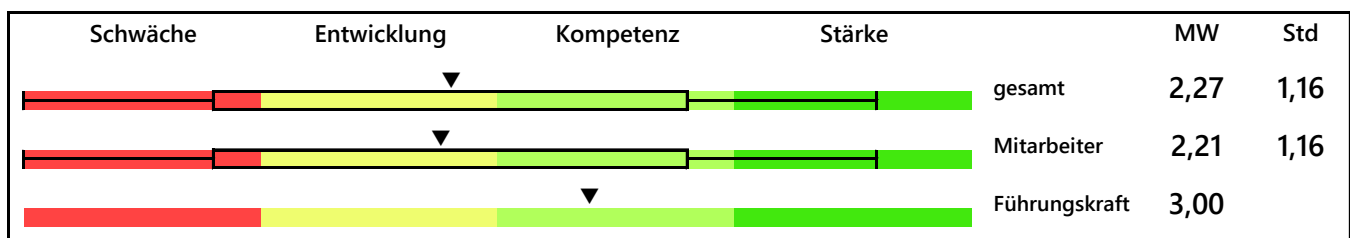


Fehlerkultur

Fehlerkultur beschreibt die Bereitschaft, Fehler konstruktiv anzugehen und daraus zu lernen. Ziel ist es, die Qualität immer weiter zu verbessern.

Fehlerkultur ist in fast allen Arbeitsbereichen notwendig und hat zwei wichtige Folgen. Eine schlechte Fehlerkultur führt schnell zur Suche nach Schuldigen, statt nach Lösungen, was das Arbeitsklima belastet. Zum anderen führt eine gute Fehlerkultur zu schnellem Lernen und damit zu Qualitätsverbesserungen. Besonders das schnelle Lernen wird bei agilem Arbeiten benötigt.



Das Team schätzt die Fehlerkultur im Team eher kritisch ein. Dadurch ist das Risiko groß, dass Fehler mehrfach auftreten. Bei wechselnden Anforderungen wird nicht schnell genug gelernt.

Unterstützende Eigenschaften

Die unterstützenden Faktoren zeigen auf, inwieweit die Fehlerkultur vom Willen der Qualitätsoptimierung, der Bereitschaft zu lernen und einem respektvollen Umgang geprägt ist.

Das Qualitätsbewusstsein ist sehr gut ausgeprägt. Die Fehlerkultur zielt auf das Erreichen einer hohen Qualität.

MW
3,40

Die Veränderungsbereitschaft ist sehr gut ausgeprägt. Die Fehlerkultur ist gepaart mit der Flexibilität sich weiterzuentwickeln.

MW
2,72

Das Wir-Gefühl ist sehr gut ausgeprägt. Fehler anzusprechen gelingt in einer wertschätzenden und respektvollen Art und Weise.

MW
2,93

Einschränkende Eigenschaften

Der einschränkende Faktor zeigt auf, ob Fehler im Team angesprochen werden können, oder davon auszugehen ist, dass jeder*jede für sich arbeitet und daher Fehler beim Anderen nicht angesprochen werden.

Einzelkämpfertum liegt nicht vor. Es kann daher davon ausgegangen werden, dass anderen Fehler auffallen und diese thematisiert werden.

MW
1,68